Quality Austria - Holding GmbH
Zelinkagasse 10/3 – 1010 Wien

Lagebericht 2025 gemäß §243 UGB

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2024 hat die Quality Austria - Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs- GmbH ihren Teilbetrieb „Zertifizierung und Begutachtung“ in die Quality Austria Certification GmbH und ihren Teilbetrieb „Schulung“ in die Quality Austria Academy GmbH abgespalten. Die Quality Austria - Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs- GmbH firmiert nun als Quality Austria Holding GmbH.

Die Quality Austria schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatz in Höhe von € 7,6 Mio. (VJ € 6,8 Mio.) ab.

Die sonstigen Aufwendungen bleiben auf Vorjahresniveau.

Im Jahr 2025 wurde ein zweiter Wiener Bürostandort in der Werdertorgasse generalsaniert und in Betrieb genommen.

Das unverzinste Gesellschafterdarlehen an die QMD GmbH wird abgezinst. Das Finanzergebnis hat sich durch Gewinnausschüttungen der Tochterunternehmen in 2025 gegenüber 2024 deutlich verbessert.

Nachdem sich die Prüfung des Antragsverfahrens der 2018 gegründeten QMD Services GmbH als österreichische, notifizierte Stelle für Medizinprodukte Corona-bedingt verzögerte, konnte die erste Zulassung für IVDR Ende 2022 erreicht werden. Mit dem operativen Geschäft am Markt wurde unverzüglich Anfang 2023 begonnen. Von der QMD in Anspruch genommenes Personal und Infrastruktur der Quality Austria wurden der QMD entgeltlich überlassen. Die Notifizierung MDR wurde in 2024 erreicht.

Darüber hinaus sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren Geschäftsfälle von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten.

2. Zweigniederlassungen

Die Quality Austria Holding verfügt über einen zweiten Standort in Linz. Die Betriebsstätte in Prag wurde im Rahmen der Spaltung an die Quality Austria Certification übertragen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2025 erzielte das Unternehmen Umsatzerlöse von € 7,6 Mio. (VJ € 6,8 Mio.).

2025 wird ein Gewinn von € 1,6 Mio. ausgewiesen nach einem Jahresgewinn in Höhe von € 203 Tsd. im Vorjahr. Das Ergebnis nach Zinsen und vor Steuern (ehemals EGT) beträgt € 1,6 Mio. nach € 285 Tsd. im Jahr 2024.

Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital) liegt 2025 mit 8,9 % deutlich über dem Vorjahresniveau von 1,7 % in 2024.

Vor Steuern und vor Zinsen (EBIT) beträgt das Betriebsergebnis im Jahr 2025 € -699 Tsd. nach € -1.184 Tsd. im Vorjahr. Die Umsatzrentabilität (EBIT/Umsatz) liegt in 2025 bei -9 % gegenüber dem Vorjahr (-17,4 % in 2024).

Die Gesamtkapitalrentabilität (bezieht sich auf das Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern = EBIT / Gesamtkapital) liegt mit -3 % in 2025 deutlich über Vorjahr (-6 %).

Der operative Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt in 2025 € 3.990 Tsd (2024 €-2.402 Tsd.). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit in 2025 beläuft sich auf € -4.311 Tsd. Im Vorjahr lag der Cash Flow aus Investitionstätigkeit bei € -1.288 Tsd. Der Gesamt Cash Flow beläuft sich in 2025 in Summe auf € -321 Tsd. (2024 € -3.690 Tsd.).

Die Eigenkapitalquote 2025 beträgt 77,60 % und liegt unter dem Vorjahresniveau (86,1%).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann daher als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

4. Forschung und Entwicklung, Innovation

Quality Austria, als Dienstleister, führt selbst keine klassische Forschung durch, forciert aber zielgerichtet Produkt- und Marktinnovationen im Rahmen der laufenden Entwicklung von Anforderungen an moderne Managementsysteme, neuen Begutachtungs- und Trainingsprodukte sowie (seit 2024) der spezifischen Beratung.

Die primären Innovationsbereiche des Unternehmens umfassen aktuell die Themen ESG (Environmental, Social, Governance) und Verifizierung bzw. Validierung (geplant für Q1 2027).

- im Rahmen der obligatorischen EU-Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und
- der davon abgeleiteten Regelung VSME für KMU. Die VSME dient für Unternehmen, die die CSRD-Größenordnungen nicht erfüllen bzw. die aus der Lieferkette heraus einen solchen Bericht brauchen.

Im Bereich der Produktentwicklung in der Systemzertifizierung hat die Quality Austria 2025 das Angebotsportfolio laufend weiterentwickelt. In allen bestehenden Bereichen werden die Akkreditierungen laufend auf neue Versionen aktualisiert.

Das Produktangebot wurde um die Verifizierung der EU-ETS II erweitert (ETS 2: Emissions Trading System – CO2 Emissionen aus Brennstoffen). Erste Schritte hin zur Akkreditierung der neunen Management System Norm im Gesundheitswesen, der ISO7101, wurden erfolgreich erledigt.

Ein weiterer Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeiten liegt weiterhin in der Beteiligung zur Revision von ISO-Normen wie aktuell vor allem bei der ISO 9001, der ISO 14001 wie auch der ISO 45001. Mehrere Mitarbeiter engagieren sich hierbei als Expert*innen auf internationaler Ebene in diversen Arbeitsgremien, wodurch die Quality Austria u.a. auch einen strategischen Vorteil für die individuelle Kundenbetreuung, frühzeitige Produktentwicklung wie auch zielgerichtete Vermarktung laufend sicherstellt.

Im Bereich des Trainings wurde die Digitalisierung des Trainings selbst als auch der Trainingsumgebung vorangetrieben (Teilnehmerportal). Die Trainingskonzepte und die Didaktik wurden weiter an die Kundenwünsche angepasst.

5. Prognosebericht

Der Geschäftsgang der Quality Austria Holding und ihrer Tochterunternehmen hat sich weiterhin und nachhaltig als äußerst krisenstabil dargestellt: weder der Ausbruch des Krieges zwischen Russland und der Ukraine oder die Nahostkrise, noch die seit Jahren bestehende wirtschaftliche Depression im Heimat/- und den Kernmärkten, konnten das erfolgreiche Geschäftsmodell der Quality Austria ernsthaft oder substanziell negativ beeinflussen.

Vielmehr kann auch im nach wie vor volatilen und unsicheren Wirtschaftsumfeld ein signifikantes Umsatzzuwachs im Bereich Zertifizierung verzeichnet werden. Die Notwendigkeit vieler Unternehmen gerade in den aktuell sehr anspruchsvollen Zeiten, interne Kosten zu reduzieren, hat 2025 allerdings den Umsatz im Bereich Training geschmälert.

Die operative Leistungskraft des Gesamtunternehmens bleibt in Summe aber weiterhin stabil und durchwegs positiv.

Blicken wir aus heutiger Sicht in die mittelfristige Zukunft (Jahre 2025 bis 2027), überwiegen die Chancen über die Risiken.

Für das Jahr 2026 zeigt sich grundsätzlich ein mengenbezogenes leichtes Wachstum im Bereich der Auditstunden. Die Wirtschaft spart aufgrund des eingetrübten Wirtschaftsklimas beim Training, der im Februar 2026 gestartete Iran-Krieg hat zu noch mehr Zurückhaltung der Wirtschaft in diesem Bereich geführt.

Der Personalbereich wurde 2025 weiter aufgestockt, um einerseits Kapazitäten zur Marktbearbeitung und -betreuung aufzubauen (New Business Developer), andererseits um systemkritische Bereiche zu verstärken und den gestiegenen Anforderungen und dem gestiegenen Work-Load anzupassen (v.a. Customer Service Center). Auch 2026 wird zusätzliches Personal, hier vor allem Spezialisten, aufgenommen. Teilweise werden die höheren Personalkosten durch zusätzliche Umsätze und innerbetriebliche Leistungen, kompensiert.

Im Bereich Training wird für 2026 ein Anstieg des Umsatzes auf das hohe Niveau 2023/ 24 angestrebt. Erfolgsfaktor hierbei müssen innovative und kreative Marktlösungen sein, um sich der aktuell doch feststellbaren „Depression" positiv entziehen zu können.

Die Umsatzzahlen der ersten zwei Monate des Jahres 2026 liegen über Vorjahr und über Budget.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses ist unsicher, wie sich die geopolitischen Krisen auf die volatile Nachfrage nach Trainingsangeboten im laufenden Kalenderjahr auf den Geschäftsverlauf der Quality Austria auswirken wird. Ebenso ist erfahrungsgemäß parallel dazu „Consulting" von einem Nachfragerückgang am Markt betroffen, sobald Unternehmen zwangsweise den Fokus auf Prozessoptimierung und Kosteneffizienz legen müssen.

Die Geschäftsführung der Quality Austria Holding ist dennoch zuversichtlich, das budgetierte Ergebnis zu erreichen.

6. Finanzinstrumente und Risiken

Quality Austria verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Die Bankguthaben bestehen bei zwei großen österreichischen Kreditinstituten.

Wien, am 25. März 2026

Mag. Christoph Mondl

Wien, am 25. März 2026

Dr. Werner Paar